22. November 1930

Beilage für die Gaue Leipzig und Halle a. d. S.

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Leipzig.

Parole: Technische Schulung und gesteigerte Mitgliederwerbung. Ortsvereinsvorstände, stellt alles andre vorläufig zurück. Aufklärungsvorträge über die nationalsozialistische Bewegung zu halten, ist jetzt die Aufgabe der republikanischen Parteien.

Mitgliederwerbung. In erster Linie müssen die Ortsvereinsvorstände die Gewinnung neuer Mitglieder im eignen Orte immer wieder versuchen. Darüber hinaus sollen neue Stützpunkte gewonnen werden, auch in der kleinsten Gemeinde muß zumindest ein Vertrauensmann des Reichsbanners vorhanden sein.

Aufnahmeerleichterung. Erwerbslosen Republikanern kann das Eintrittsgeld von 50 Pfennig bis auf weiteres gestundet werden. In diesen Fällen darf keine Eintrittsmarke geklebt werden, die Kassierer wollen dies beachten.

Höhere Beitragsleistungen für die passiven Mitglieder. Der Gauvorstand hat beschlossen, die passiven Kameraden, soweit sie nicht ohne Einkommen sind, anzuhalten, mit sofortiger Wirkung höhere Beiträge, zumindest 1 Mark jeden Monat zu zahlen. Es ist anzunehmen, daß jeder passive Kamerad bereit ist, das kleine Opfer zugunsten der aktiven Kameraden zu bringen.

Republikanisches Liederbuch. Vom Bundesvorstand ist ein Liederbuch „Wenn wir marschieren" herausgegeben worden, zusammengestellt vom Kameraden Osterroth und im Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Berlin SW 68, Lindenstraße 3, erschienen. Dieses Liederbuch enthält 82 Lieder, zum großen Teil mit Noten versehen, und es wird nicht nur von den Jungbannergruppen, sondern auch von den ältern Kameraden mit Freude begrüßt werden. Die Kameraden bitten wir, Sammelbestellungen über den Ortsverein aufzugeben. Der Preis beträgt pro Exemplar 65 Pfennig.

Das Jungbanner. Unter diesem Titel hat der Bundesvorstand ein kleines Heftchen herausgegeben, welches die Jungbannerpflege im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold sehr eingehend behandelt. Diese Schrift muß jeder Jugendleiter und Jugendführer besitzen. Darüber hinaus ist allen Jungbannerkameraden diese vom Gau für 30 Pfennig zuzüglich Porto erhältliche Schrift dringend zu empfehlen.

Werbung in andern Organisationen. Die Werbung für unsern Bund ist jetzt günstiger denn je. Von den Kameraden ist darum jede Gelegenheit zu benutzen, für den Bund zu werben. In jeder Versammlung von uns nahestehenden Organisationen, wie Partei, Gewerkschaften, Sportorganisationen usw., ist von redegewandten Kameraden in geeigneter Weise zum Eintritt in das Reichsbanner aufzufordern.

Werbung für die Bundeszeitungen. Wir bitten alle Kameraden, in der Werbung alles Notwendige zu tun, damit wir in kurzer Zeit die Zahl unsrer Mitglieder und Leser der Bundeszeitungen verdoppeln. Es liegen bereits sehr günstige Resultate von einigen Ortsvereinen vor, die uns zeigen, daß es trotz der schweren wirtschaftlichen Notlage gelungen ist, sehr erfolgreich für das Reichsbanner zu werben.

Technischer Führer, für jeden Ortsverein unentbehrlich, kann jetzt bestellt werden.

Das Mitgliedsbuch Nr. 770 495, Robert Eberhardt, Wurzen, ist verlorengegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Gauvorstand.

Der Gau Leipzig unterstützt den Nachbargau Halle

Noch ist die eindrucksvolle antifaschistische Kundgebung des Gaues Leipzig in Grimma in allen lebendig, noch haben sich die Geister der Feinde der Republik in Grimma nicht beruhigt, und wieder marschierten mehrere Hundertschaften des Reichsbanners Leipzig in Eilenburg auf. Von Taucha aus im Fußmarsch erreichten die Kameraden in mustergültiger Ordnung Eilenburg. Besonders eindrucksvoll gestaltete sich der Aufmarsch. Schulter an Schulter mit der SPD. und der SAJ. kam der einheitliche Kampfeswille gegen den Faschismus zum Ausdruck. Begrüßt wurden die Kameraden durch Rektor Kamerad Tschanter (Eilenburg) und den Gauvorsitzenden, Landtagsabgeordneten Drescher (Halle).

Die kurzen aber kernigen Worte endeten in einer ernsten Ermahnung an die republikanische Bevölkerung Eilenburgs, nicht mehr teilnahmslos beiseite zu stehen, um der verbrecherischen Politik der Nationalsozialisten Vorschub zu leisten.

Der Gauvorsitzende Oskar Pflugk (Leipzig), der Redner des Tages, ging scharf mit den anwesenden Nazis ins Gericht. Den vielversprechenden Worten der Nazis stellte der Redner die Wirklichkeit der Tat gegenüber. Mit einem erneuten Gelöbnis für die deutsche Republik endete die eindrucksvolle Kundgebung.

Dem Volke gilt's, wenn wir zu spielen scheinen

Sonntag, den 25. Oktober. Feiner Regen fällt. ½8 Uhr. Nur wenige Jungbannerkameraden auf dem Stellplatz. Sollte der graue Himmel das „Lieber-im-Bett-Bleiben" verursachen? O nein, nach kurzer Verspätung stand die Jungbannerabteilung marschbereit zur Verfügung. Kurze Kommandorufe, und schon zieht die Abteilung mit einem Lied auf den Lippen durch die friedlich liegenden Straßen von Döbeln, durch Sörmitz zu unserm ersten Ziel: Schule Oberranschütz. Galt es doch hier, dem Landtagsabgeordneten Kameraden Vogel einen unverhofften Besuch abzustatten. Leider wurde unser Wunsch nicht erfüllt, Kamerad Vogel war nicht zu Hause. Sofort ging es weiter in Richtung Niederstriegis. Nach Geländeorientierung und Entfernungschätzen folgte eine Uebung. Nach der Besprechung erfolgte der Weitermarsch auf Ruine „Kämpe" Von da ging es im Laufschritt nach dem „Schweizerhaus". Schnell wurde eine wärmende „Fleischbrühe" getrunken, und die Handballspieler traten gegen die Handballabteilung des Arbeiterturnvereins Niederstriegis zum Verbandsspiel an, das für die Unsrigen mit einer 2 : 1-Niederlage endete. Um ½12 Uhr trat die Abteilung den Rückmarsch an.

Aus den Ortsvereinen

Hainichen. In einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung, zu der eine Anzahl Gäste erschienen waren, referierte der Gauvorsitzende, Regierungs-Amtmann Kamerad Hofmann, am 24. Oktober 1930 über das Thema: „Hat das Reichsbanner seine Lebensaufgaben erfüllt?" Kamerad Hofmann schilderte zunächst in seinen Ausführungen die Weltwirtschaftskrise und in diesem Zusammenhang die Gefahr der nationalsozialistischen Hitlerbewegung. An der Aussprache beteiligten sich im Sinne des Referats die Kameraden Balz, Becker und Scheunert. Sie forderten die Gäste in Anbetracht des Ernstes der Situation auf, dem Reichsbanner beizutreten. Wir konnten am Schlusse der Versammlung neun Neuaufnahmen, drei neue Leser der JRZ. und einen Leser der Reichsbanner-Zeitung verzeichnen. Weiter wurde beschlossen, eine Hausagitation durchzuführen.

Leipzig. Am 31. Oktober hielt die Abteilung 9 im Arbeiterheim Leipzig-Möckern einen wohlgelungenen Kameradschaftsabend ab. Bei gutem Besuch fanden die Darbietungen der Kameraden Klippchen (Klavier), Unterbeck (Violine) und der Gesinnungsfreundin Strobel (Gesang) reichen Beifall. Kamerad Lautenbach hielt ein Referat über die Entwicklung und Ziele des Reichsbanners. Er fand ein aufmerksames Publikum; der Beifall sowie sechs Neuaufnahmen waren der Lohn seiner vorzüglichen Ausführungen. Ein gleichzeitig stattfindendes Prämienschießen fand starken Anklang und gute Resultate, 12 Prämien winkten als Lohn. Der Abend fand mit dem gemeinschaftlichen Gesang des Liedes „Die Fahnen hoch" ein würdiges Ende.

Leipzig. Der Nachtmarsch der 1. und 2. Kameradschaft der Schutzsportabteilung hat gezeigt, zu welchen Leistungen der einzelne Kamerad fähig ist, wenn eiserner Wille und Zähigkeit vorhanden sind. Die zweite Kameradschaft begann den Werbemarsch über Gautzsch nach Großstädteln bereits am 25. Oktober

Inserate aus Leipzig und dem Gau Leipzig

Kameraden! Besucht das Leipziger Volkshaus!

Alle Kameraden decken ihren Versicherungsbedarf bei der
Volksfürsorge
Gew.-Gen.-Versicherungs-A.-G. Hamburg 5 5007
Rechnungsstelle Leipzig
Zeitzer Str. 32 (Volkshaus) Tel. 34011

Die Buchhandlung der Leipziger Buchdruckerei AG.
Leipzig C 1, Tauchaer Straße 19-21, Fernruf 72206
hat ein großes Lager in wissenschaftlichen und unterhaltenden Büchern. Alle Zeitschriften werden schnellstens besorgt.
5009

Tragt **Nordheimer Schuhe** 5018

Warenhaus **Arv** Gebr. A.G. 5019
Leipzig, Königsplatz / Das Haus der volkstüml. Preise!

BEERDIGUNGS-ANSTALT
ALBERT MERKEL
Mölkauer Straße 43. Telephon 66325. 5015
Zweigstelle: Bornaische Straße 39.
Ausführung von Erd- und Feuerbestattungen.

Sämtliche Instrumente Musikhaus Walter Böhlke
5014 Leipzig-Lindenau, Gundorfer Straße 12
Lieferant für Reichsbanner Leipzig

Schuh-Baer 5013
Das Haus der Vertrauensqualitäten in Schuhwaren
Lindenau, Gundorfer Straße 12 — Plagwitz, Karl-Heine-Straße 55

Bei Bedarf von 5008
Musikinstrumenten, Turn- u. Sportgeräten, sowie Bekleidung, Windjacken, Mützen usw.
wende man sich an den
Arbeiter-Turn-Verlag A. G., Leipzig S 3
Telephon 30418 Fichtestraße 36 Telephon 30289
Bundesgeschäft des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes
— Kataloge stehen zur Verfügung. —

SCHILDER BENISCH STEMPEL 5020
Leipzig C 1
Kurze Str. 3 und Katharinenstr. 8
Vereinsstempel, Firmenschilder, Türschilder, Garten-Nummern

Restaurant Brauereigarten
L.-Stötteritz — Tel. 62470
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und des Reichskartells „Republik"

Vereins-, Haus- u. Gartenfahnen, Wimpel usw.
Sächsische Fahnenfabrik
5010 Leipzig Katharinenstr. 2 Tel. 21769

Saal- u. Festdekorationen Theaterbühnen. Stilbühnenvorhänge und Scheinwerfer 5006
liefern und vermietet
Rudolph Barthel
Zeitzer Straße 6b. Tel. 32368.

Kamerad 5012
Arthur Kleeberg
Zentralmarkthalle
Stand 51 — Telephon 20520
empfiehlt die gute Wurst sowie das feine Fleisch

Fahrradhaus „Frischauf"
Leipzig C 1, Königstr. 16. Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate. Weitgehendste Zahlungserleichter.

Reichsbannerkameraden! Ihr kauft gut, billig und reell bei 5016
M. Joske & Co., Plagwitz.

Dauerwäsche
alle modernen Formen in allen Weiten 5103
Spezialität:
Extrastarke Stehkragen
Max Weil, Brühl 15

Kamerad 5104
Rudolf Täschner
Philipp-Rosenthal-Straße 46
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Bringmaschinen, Zubehör und Ersatzteile

Zur Stadt Altenburg
L.-Lindenau, Markt 19
Inh. Emil Möbus
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der organ. Arbeiterschaft
Vereinszimmer

Felsenkeller
L.-Plagwitz
Großer Saal u. Vereinszimmer 5088
zu Festlichkeiten aller Art
Sonntags Ball

Dieser Platz ist noch zu vergeben!

KAMERADEN
und deren Ehefrauen berücksichtigen bei ihren Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners

Grimma

Bernhard Motulsky
Das Einkaufshaus für alle 5075

Erich Steger
Markt 12 5072
Schuhwaren
Sportartikel aller Art

Berghotel Grimma 5076
Verkehrslokal des Reichsbanners

Keglerheim
Inh. Arthur Miertschta
Telephon 13 5074
Verkehrslokal des Reichsbanners, 2 mod. Kegelbahnen, Klub- und Vereinszimmer

Jägerhof
Besitzer Karl Thürigen
Telephon 469 5073
Verkehrslok. d. Reichsbanners, d. fr. Gewerkschaft. u. d. SPD
Fremdenzimmer, Ausspann.

Zwenkau

Brennstoffe aller Art kaufen Sie gut bei
E. Scheibner Nachfg.
Inhaber: **Carl Jäh** Bahnhofstr. 33

SPÖRL
Konditorei u. Kaffeehaus
Albertstraße, empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten allen Vereinen und Ausflüglern.
Jeden Sonntag Künstlerkonzert. 5081

Zur guten Quelle
Inhaber: Bernh. Stengler
Schützenstraße 5082
Empfehle meine Lokalitäten dem Reichsbanner. Vereinszimmer.

SCHUHWAREN
von den einfachst. bis zu den elegantesten. Reparaturen und Schuh-Färben schnell und sauber zu soliden Preisen
Richard Grünewald
Pegauer Straße 13

Kurt Kaufmann
Telephon 556
Leipziger Straße 136
Kohlenhandlung
Autovermietung für Lastwagenbetrieb. 5083

Hartha

Konsum- und Prod.-Genossenschaft für Hartha und Umg., E. G. m. b. H.
Beste Bezugsquelle für alle Kameraden. 5101

Hotel zum Schwan
Erstes Haus am Platze. 10 Fremdenzimmer. Fließendes Wasser. Zentralheizung.

Markranstädt

Volkshaus
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften. 5086

Döbeln

Kaufhaus Herzberg
Auf alle Waren Rabattmarken 5097

Gasthaus Grüne Laube
Carl Bittorf 5098
Verkehrslok. d. Reichsbanners der SPD. u. Gewerkschaften
Fremdenzimmer

Gasthaus 5096
Weißes Kreuz
Oschatzer Straße 36
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften

Pegau

Volkshaus 5080
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD und freien Gewerkschaften

Oschatz

Oschatzer Tageblatt 5091
Demokratisches Heimatblatt des Oschatzer Niederlandes
Anzeigen haben den größten Erfolg

Gaststätte Amtshof 5093
Bahnhofstr. 2 — Tel. 166
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Turn- u. Sportvereine sowie Gewerkschaften

Paul Rädel
Zigaretten, Zigarren, Tabake. 5094
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

5092 **Gasthaus Garküche**
Breite Straße 22
empfiehlt dem Reichsbanner, den freien Gewerkschaften und der SPD. seine Lokalitäten.

Waldheim

Hotel Stadt Bremen
Verkehrslokal und Sitz des Reichsbanners / Fremdenzimmer / Ausspannung und Kegelbahn 5095
Richard Näser und Frau

Borna

Volkshaus 5079
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften

Burgstädt

Emil Böttger
Herrenstraße 9
Peizwaren, Hüte, Mützen
Reichsbannermützen 5078

Tragt Schuhe von 5077
Oswald Straube
Herrenstraße 3

Wurzen

Adolf Geyer Wäsche- u. Aussteuer-Spezialgeschäft
Größte Auswahl in allen Artikeln. Altbewährte gute Qualitäten. Billigste Preise. 5089

Gasthaus Gambrinus 5090
Inh.. Otto Gimpel
Verkehrslok. d. Reichsbanners, d. SPD. u. fr. Gewerkschaft.

Roßwein

Restaurant „Stadt Altenburg"
Mittelstraße 26. — Inhaber: Paul Hönel 5099
Das Verkehrslokal der Arbeiterschaft

Mügeln

Zur Schwedenschenke
Inhaber: E. Gießmann 5100
empfiehlt dem Reichsbanner seine Lokalitäten

um 18 Uhr. In Großstädteln zum Saalschutz bestimmt, erregten unsre marschmäßig gekleideten und ausgerüsteten Kameraden beträchtliches Aufsehen. Nach der Werbeveranstaltung um 24 Uhr wurde der Weitermarsch angetreten. Die erste Kameradschaft hatte den Saalschutz bei der Werbeveranstaltung in Mölkau übernommen. Es bedarf wohl keines Hinweises, daß in beiden Orten die politischen Schreihälse während der Anwesenheit unsrer Kameraden sich recht manierlich verhielten. Auch die erste Kameradschaft trat um 24 Uhr die Marschübung wieder an. In Oelzschau trafen beide Kameradschaften nach einem Geländespiel zusammen und nach kurzer Rast wurde der Rückmarsch angetreten. Die Oelzschauer Kameraden sollen allerdings bei dieser etwas außergewöhnlichen Morgenvisite recht verdatterte Gesichter gemacht haben. Na, hoffentlich haben sie sich inzwischen beruhigt. Bei spätern Gelegenheiten wünschen wir allerdings von unsern ländlichen Ortsvereinen etwas mehr Beweglichkeit. Um 8 Uhr musterten die Groß-Pösnaer ganz verwundert unsre Schutzsportler, die, vom Regen durchnäßt und mit Lehmknollen an den Füßen, trotzdem frohen Mutes waren. Nach einer Ruhepause — inzwischen fand Hauswerbung statt — setzten die Kameraden den Rückmarsch über Liebertwolkwitz, Probstheida nach Leipzig fort. In Probstheida erwarteten ein Spielmannszug und die Musikkapelle die beiden Kameradschaften. Gute Musik ist ein großer Zauberkünstler. Jeder von uns weiß es, wer 18 Stunden Werbetätigkeit und 60 Kilometer Fußmarsch hinter sich hat, zeigt kleine Spuren von Ermüdung. Auch mancher unsrer Kameraden war etwas abgespannt und griebelig geworden, wie der Leipziger sagt. Die Musik wischte alle Falten weg, gestrafft und in bester Ordnung marschierten unsre Kameraden nicht ohne Absicht durch die Sternwartenstraße nach dem Volkshaus. Die wenigsten Zuschauer ahnten, welche Leistungen der einzelne Kamerad bereits hinter sich hatte. Unsre Kritiker, die nicht den Mut aufbringen, dem Reichsbanner beizutreten, werden sagen: „Na, was ist da schon dabei, wenn ihr weiter nichts könnt, als marschieren, das ist nicht viel." Dieses Argument ist leicht widerlegt. Der Marsch in geschlossener Kolonne verlangt von dem einzelnen gesteigerte Kraftentfaltung, freiwillige Disziplin, eisernen Willen und Zähigkeit. Er stärkt das Empfinden, mit vereinten Kräften Großes leisten zu können. Das Reichsbanner hat sich selbst eine große Aufgabe gestellt. Das Reichsbanner wird mit gesteigerter Kraftentfaltung die im Reichsbanner in freiwilliger Disziplin verbundenen Republikaner zur eisernen Willensentfaltung bringen. Auch die Marschübung trägt dazu bei und nicht zuletzt der Gepäckmarsch. Kameraden, laßt euch durch die Spötter, die ja selbst zu feige sind, um mit uns zu marschieren, nicht ablenken. Unverdrossen werden wir mit allen Kräften vorwärtsdringen nach dem Ziele, eine technisch gut geschulte, kampfbereite Organisation zu sein.

Lobstädt. Der Ortsverein hielt am 31. Oktober seine Monatsversammlung ab, die sehr stark besucht war. Auf Einladung zu dieser Versammlung waren noch vertreten die Ortsgruppen Kieritzsch und Blumroda. Auch an die Ortsgruppe Regis-Breitingen war eine Einladung ergangen. Diese war leider nicht vertreten. Gleich an dieser Stelle möchte ich den Regiser Kameraden als Kreisführer zurufen: Kameraden, wacht auf aus euerm Schlaf, erkennt die drohende Gefahr! Gerade Regis muß ein Stützpunkt werden, an dem sich die dort eingenistete gelbe und braune Nazipest die Köpfe einrennen wird. Der Vorsitzende, Kamerad Naumann, eröffnete die Versammlung. Nach Bekanntgabe der Eingänge, die debattelos entgegengenommen wurden, gab der Vorsitzende eingehend Bericht über die Gauvorstandssitzung. Dieser Bericht ergab eine sehr rege Aussprache und waren die Kameraden mit den getroffenen Maßnahmen voll und ganz einverstanden. Weiter gab Kamerad Naumann zu dem Punkt Neuformierung des Reichsbanners und Jugendfragen Aufklärung. Auch dieser Punkt ergab eine sehr rege Aussprache. Kamerad Zotzsche forderte alle Kameraden auf, sich endlich nun zu besinnen, mitzuarbeiten an dem neuen, sehr erforderlichen Aufbau, um so ein Festes und Ganzes zu schaffen. Beschlossen wurde, Sparkarten und -marken für die Neueinkleidung der Ortsgruppe herauszugeben. Alle diejenigen Kameraden, die an dieser Versammlung nicht teilgenommen haben, diese Zeilen aber lesen, werden hiermit aufgefordert, kräftig mitzuarbeiten an dem neuen Aufbau. Frei Heil!

Mölkau. Am 25. Oktober fand eine Werbeversammlung statt. Kamerad Liebmann schilderte in treffender Weise die politischen Verhältnisse in Deutschland, das Bestreben der Nationalsozialisten und die daraus entstehende Gefahr für Republik und Verfassung. Reicher Beifall lohnte den Referenten. Gegner meldeten sich nicht zum Wort. Anwesende Republikaner traten dem Reichsbanner als Mitglied bei. Der Versammlungsleiter schloß unter den Klängen des Reichsbannermarsches die Versammlung.

Roßwein. Eine stattliche Anzahl von Kameraden erschien in der letzten Mitgliederversammlung. Kamerad Zschokkelt gedachte der verunglückten Bergarbeiter von Alsdorf und Maybach. Zu Ehren derselben erhoben sich die Kameraden von den Plätzen. Einstimmig konnten wieder Neuaufnahmen vollzogen werden. Das Buch des Kameraden Deimling „Aus der alten in die neue Zeit" soll aus Mitteln des Ortsvereins angeschafft werden und im Umlauf unter den Mitgliedern zirkulieren. Den Bericht vom Jugendführerkursus in Seiffen (Erzgeb.) erteilte Kamerad Brade. Das dort Gelernte ist bereits zum Teil in die Tat umgesetzt und wird dazu dienen, daß das Reichsbanner in immer stärkerem Maße seine Aufgaben erfüllen kann. Nach Vortragung des Kassenberichts, der überaus günstig zu nennen ist, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Für das am Ort zu gründende Reichskartell Republik gab Kamerad Stegel die nötige Aufklärung. Anmeldungen sind an ihn zu richten. Für die im November stattfindende öffentliche Kundgebung der Sozialdemokratischen Partei stellt das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold den Saalschutz. Eine rege Aussprache entwickelte sich über den strittigen Sportplatz. Wegen Abhaltung einer öffentlichen Werbeversammlung des Reichsbanners soll mit dem Gau in Verbindung getreten werden. Einstimmig gelangte ein Antrag zur Annahme, der an den Ortsausschuß des ADGB. gerichtet ist, worin letzterer ersucht wird, auf seine Mitglieder einzuwirken, daß diese den Anschluß an das Reichsbanner vollziehen. Die Aktivität der republikanischen Abwehrorganisation erhält dadurch eine Stärke, die es den innenpolitischen Feinden unmöglich macht, ihre Putschabsichten zu verwirklichen.

Aus dem Gau Halle

Eilenburg. Sonntag, den 2. November, hatte das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold eine Kreisveranstaltung in Eilenburg, wobei außer der Ortsgruppe Eilenburg noch vertreten waren: Delitzsch, Düben, Torgau und Leipzig. Es formierte sich ein imposanter Umzug von über 800 Teilnehmern, der alle Stadtteile passierte und reichlich zwei Stunden dauerte. Auf dem Marktplatz angekommen, wo sich weit über 1000 Personen angesammelt hatten, begrüßte zunächst der Ortsleiter Tschanter die alten Veteranen der Republik und alle auswärtigen Kameraden. Er unterstrich, daß wir in der Zeit politischer Gärung und Wirrwarrs eine Organisation brauchen, die die Einrichtungen der Republik verteidigt.

Das Reichsbanner wird immer auf der Wacht sein, um Putsche von links und rechts unmöglich zu machen.

Der Gauvorsitzende Reinhold Drescher (Halle) erklärte, als wir 1924 aufmarschierten, fühlte sich der Stahlhelm stark, heute ist es Adolf Hitler. Solange das Reichsbanner da ist, wird es verhindern, daß Hitler „Köpfe rollen" läßt.

Wir werden Preußen mit Braun und Severing an der Spitze niemals aufgeben.

Nach ihm sprach der Gauvorsitzende Pflugk (Leipzig). Er hielt den Nationalsozialisten ihr Spiegelbild vor. Otto Braun und Karl Severing werden dafür sorgen, daß diesen Leuten die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Auf die vom Rathaus wehenden Reichsfarben deutend, betonte Pflugk:

„Wenn die Nazis denken, diese Flagge einmal herunterzuholen, so müssen sie über die Leichen unsrer Kameraden!"

Mit Frei Heil! auf Reichsbanner und Republik wurde die eindrucksvolle Kundgebung geschlossen. —

*

Halle. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltete im großen Saale des Volksparks einen geselligen Abend, der trotz der in Halle bekannten Verhältnisse einen bemerkenswert guten Besuch aufwies. Man darf daraus schlußfolgern, daß das Verständnis für die Notwendigkeit der republikanischen Schutzorganisation gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt zu wachsen beginnt. —

Schkeuditz. Daß der unerbittliche Ernst der gegenwärtigen Situation in weitesten Kreisen der Arbeiterschaft vollauf erkannt wird, bewies der starke Besuch der am Freitag, dem 7. November, vom Reichsbanner einberufenen öffentlichen Versammlung. Kamerad Lautenbach (Leipzig), der an Stelle des verhinderten Gauführers Pflugk zu dem Thema „Kampf dem Faschismus" sprach, verstand es, mit seinen überzeugenden Ausführungen auch dem letzten Volksgenossen die Augen zu öffnen über die drohende faschistische Gefahr, die durch den Ausgang der Reichstagswahlen ins ungemessene gestiegen ist.

Mit Genugtuung muß es jeden überzeugten Republikaner erfüllen, wie die Wachsamkeit der Volksgenossen sich im Angesicht der Gefahr steigert, mit Freude die Berufung unsers Führers Severing als Innenminister in Preußen. Mit der Aufforderung, geschlossen dem Reichsbanner beizutreten, und einem begeistert aufgenommenen Frei Heil! auf die Republik schloß Kamerad Lautenbach seine Ausführungen, die ohne Zweifel auf fruchtbaren Boden gefallen sein dürften.

Eine kurze Diskussion sowie ein anfeuerndes Schlußwort des Referenten beschloß die antifaschistische Kundgebung, die ihren Zweck, den Anwesenden den Ernst der Lage drastisch vor Augen zu führen und sie zu ermahnen, bereit zu sein zu jeder Stunde, gründlich erfüllte. —

Zeitz. Am Freitag, dem 7. November, fand unsre fällige Monatsversammlung statt. Gegenüber den frühern Versammlungen wies diese einen sehr starken Besuch auf. Die nationalsozialistische Bewegung hat unsre Kameraden stark aufgerüttelt, und der Wille herrscht vor, diese Bewegung zu bekämpfen, wie wir es seinerzeit mit Erfolg beim Stahlhelm erreicht haben. Der Gausekretär, Kamerad Gebhardt (Halle), hielt einen Vortrag über die nationalsozialistische Bewegung, der allseitig unterstrichen wurde. Wie stark das politische Interesse unsrer Kameraden ist, stellte sich bei den folgenden Punkten der Tagesordnung heraus. Neueintritte in das Reichsbanner lagen 26 vor. Sämtliche Neuanmeldungen wurden verlesen und die Betreffenden durch Versammlungsbeschluß in das Reichsbanner aufgenommen. Es steht zu erwarten, daß in der nächsten Versammlung die doppelte Anzahl von Neuaufnahmen zu verzeichnen sein wird. Jeder einzelne Kamerad arbeitet und setzt sein Bestes daran, die Republik und das Reichsbanner zu schützen. Die Versammlung nahm einen in allen Teilen guten Verlauf. —

Inserate aus Halle und dem Gau Halle

Merseburg

Paul Ehlert Nachf.
Glas
Porzellan
Haushaltartikel

Möbel
Gebr. Scheibe
Tel. 235 Schmale Str. 25
Feuerbestattungen

Adolf Thieme Schneidermeister
Geusaer Straße Nr. 29
empfiehlt sich den Kameraden

Naumburg

Otto Müller Steinweg 13/14
Manufaktur-, Woll- und Weißwaren / Herrenartikel

Sangerhausen

Gute Schuhwaren 5714 im
Schuhhaus Mercedes
M. Loewe
Sangerhausen. Göpenstr. 21

Steinmetz & Pommer 5717
Herren- und Knaben-Kleidung

Louis Prätzel 5715
Pelzwaren
Hüte — Mützen
Herrenartikel

Omnibusse u. Ausflugswagen stellt bei billigster Berechnung
Sangerh. Automobil-Zentrale W. Jaeger K.-G. 5718

Kameraden, deckt Euren Bedarf im 5900
Konsum-Verein für Sangerhausen u. Umg. G. m. b. H.

Restaurant Zum Tivoli Harz 4 Telephon 502
Besitzer Gustav Erdmann 5716
Zimmer u. Saal stehen den werten Vereinen zur Verfügung

Wittenberg

B. Kinsky & Co. 5726
Am Markt
Das Haus für Mode und Ausstattung

Schuhe
kaufen Sie am besten und billigsten im 5727
Stuttgarter Schuhhaus

Kameraden,
kauft in den Geschäften, die in der Gaubeilage inserieren!

Halle

Volksblatt
Einzige republikanische Tageszeitung für Halle u. Umgegend

Drucksachen
werden sauber und preiswert angefertigt
Halle a. d. Saale, Große Märkerstraße 6
Telephon 24605, 24667, 26605 5712

Gewerkschaftshaus Halle
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften der SPD. und des Reichsbanners
Zum Ausschank gelangen
Schultheiß-Patzenhofer Biere

Frischauf-Motorräder
500 ccm für Beiwagen, 200 ccm führerscheinfrei
Filiale Harz 42/44

Möbelhaus N. Fuchs
5713 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58
empfiehlt alle Arten Möbel zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. Großes Lager in 3 Etagen

Volkspark
Tel. 29025 — Burgstr. 27 — Tel. 21107
Straßenbahnlinie 7 und 8
Verkehrslokal des Reichsbanners

Schuhhaus Blum
1. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 47, 2. Geschäft: Geiststr. 9

Empfehle Eintrittsblocks, Garderobeblocks, Fahnen, Tanzkontroll., Tanzbänd., Festabzeichen, Tischtuchkrepp, Diplome
Albin Hentze
Schmeerstraße 24.

Kameraden, kauft in den Geschäften, die in der Gaubeilage inserieren!

Zeitz

Der Pfennig muß es bringen!
Spare bei der
Stadtsparkasse zu Zeitz

Republikaner, leset den Volksboten!

Tiergartenhof Zeitz
Beliebtes, Familienlokal — Jeden Mittwoch und Sonntag Frei-Konzert — Saal für Vereine kostenlos.
Ergebenst Paul Osterburg

Gaststätte R. Wagner Inh. Max Müller
Voigtstraße 17
Sternburg-Biere
Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft, Sitz des Reichsbanners

Torgau

Manufaktur- und Modewaren, Damenkonfektion in reichhaltiger Auswahl, billige Preise
Mitglied des Rabatt-Sparvereins **Rost** Fernruf 512 Wittenberger Str. 2

Delitzsch

Goldener Ring und Ring-Theater
Am Markt. Verkehrslok. d. Reichsbanners u. d. SPD.

Bitterfeld

Alle Kameraden rauchen
Zigaretten
Gastalde 6 Pf., Kisil 5 Pf.
Neptun und Phantis 4 Pf.
stets vorrätig in 5728
Konsum- u. Spargenossenschaft für den Ind.-Bez. Bitterfeld e. G. m. b. H.

ROSENTHAL
Größtes Spezialhaus 5729
für Haushaltwaren und Geschenkartikel

Restaurant u. Konzerthaus Bürgergarten
Inhaber Wilhelm Dahnt
Schießhausstraße 10
Verkehrslokal des Reichsbanners 5731

Otto Krause u. Sohn
Inhaber: Otto Krause
Tapeziermstr. u. Dekorateur
Werkstatt und Anschrift: Walter-Rathenau-Straße 58
Wohnung: Leinestraße 16
Polstermöbel u. Aufarbeitung
Linoleum, Tapeten, Dekorat.

Eilenburg

Fitzek
Spezialhaus f. Herren- und Knaben-Bekleidung, Herren-Artikel, Tuche und Stoffe. 5720

Kaufe bei 5721
J. Becker
Manufaktur- u. Kurzwaren, Damen-Mäntel, Kleider und Kinderkonfektion.

Mäntel u. Kleider
Größte Auswahl
Müller 5722
Gülsdorf Nachf.

Schuh-Haus Radestock

Volkshaus
Verkehrslokal des Reichsbanners 5723

Hettstedt

S. Rosenberg
Hettstedt
Größtes Kaufhaus am Platze

Möbel, Aussteuerwaren
und Handarbeiten
Friedrich Ballin
Markt 7/8

Paul Wieck
Manufaktur
Modewaren
Konfektion

Heinrich Herpel
Spezial-Wäsche-Abteilung
Anfertigung in eigener Zuschneiderei und Näherei
Jede Art Leib- u. Bettwäsche zu enorm billigen Preisen

Schkeuditz

Restaurant **Zum deutschen Schwert**
Mühlstr. — Inh. Gustav Grabs 5805
Empfehle mein Lokal dem Reichsbanner, der SPD. und den freien Gewerkschaften

Spare bei der
Stadt-Sparkasse Schkeuditz